Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8423
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Item ob die burger in stetten vnd merektñ in d obern Steyrmarck sich ainer tafern bey jn auff dem land gelegen beschwärt deüchten/ vnd mainten/ das die von allter nicht wer gewesen / das sollen sie an desselben Taferner herrn bringen/ vnnd begern/das abzůschaffen/ vñ waist der/ das das nit ain gewonliche tafern ist/der sol die tafern on verziehen abschaffen/ vñ das schencken daselbst verpieten vngeuerlich. Täte er aber des nicht/ so sol das an vnsern haubtman des lands/oder an seinen verweser bracht werden/der soll dañ bay den taillñ tag darumñ beschaiden für sich vñ vnser landschafft/mag dañ derselb landman des die tafern ist/mit briefen oder mit lewten wissenlich machen des zu recht genůg ist / das daselbst von allter ain gewonliche tafern gewesen ist/er genieß des/ vnd beleib hinfür berůblich dabey. Möcht er aber solcher weisung nit gehabñ/ so soll an derselben stat das schencken verpotten/ vnd von vnserm haubtman des lands gewert werden.

Weinfuer in das Muertztall.

Item in das Muertztal mag man wein füren vber Vischpacher vnd Stautzer Alm vnnd vber das Eywekh/allß von alter herkomen ist.

Weinfuer der Prelaten.

Item die Prelaten sollen jr wein füeren/ allß das jr gnad vnnd freyhait außweysent.

Der Pfarrer Weinschencken
vnd handtierung.

Item das kain Pfarrer/ noch jr Vicari/ oder jr anwald in kain pfarrhoff hinfür nit weinschencken sollen lassen/ auch kain kauffmanschafft. Vñ ob sy das darüber thetten/ so soll vnser haubtman des lands/oder vnser Landschreiber oder jr anwald jne solch wein oder kauffmanschafft zu der herschafft handen nemen.

Der gest Weinkauff.

Item was gest in das land faren/ die mügen wein kauffen von wem sy wöllen/vnd die auß dem land füerñ/vnd darinn nit wider